

european  
energy award **GOLD**

münster



**„European Energy  
Award® Gold“  
2005 – 2008**

**Die internationale  
Auszeichnung für Münster**



## Die Erste unter Deutschlands Großen: European Energy Award®Gold für Münster

Als erste deutsche Großstadt erhält Münster den European Energy Award® in Gold. Der Preis honoriert den besonders effizienten Umgang mit Energie auf kommunaler Ebene.

Die Koordination aller Energiebelange in einer Stadt mit mehr als 280.000 Bürgerinnen und Bürgern ist keine Kleinigkeit. Sie ist eine Querschnittsaufgabe, bei der über einen langen Zeitraum viele Akteure an einem Strang ziehen und viele „Stellschrauben“ justiert werden.

Mit dem European Energy Award®Gold wird deshalb nicht nur das langjährige Engagement Münsters im Energiesektor, sondern auch die hohe Identifikation aller Beteiligten mit einer besonders lebenswerten Stadt prämiert.

## Das große Rad drehen ...

... darauf läuft es in einer Großstadt, die wirksam Energie sparen will, hinaus.

Ein Beispiel: Allein für das Förderprogramm Altbausanierung hat Münster seit 1997 Investitionen in Höhe von 35,1 Mio. Euro bei einem städtischen Förderanteil von 4,9 Mio. Euro bewegt. Im Rahmen dieses Programms wurden 1050 Wohngebäude energetisch saniert und 1800 Energiepässe für Altbauten ausgestellt. Ein Erfolg, der nicht nur die heimische Wirtschaft mit dem Erhalt von fast 500 Arbeitsplätzen unterstützt hat, sondern auch für den Klimaschutz bundesweit beispielhaft geworden ist.

## Dr. Berthold Tillmann, Oberbürgermeister der Stadt Münster

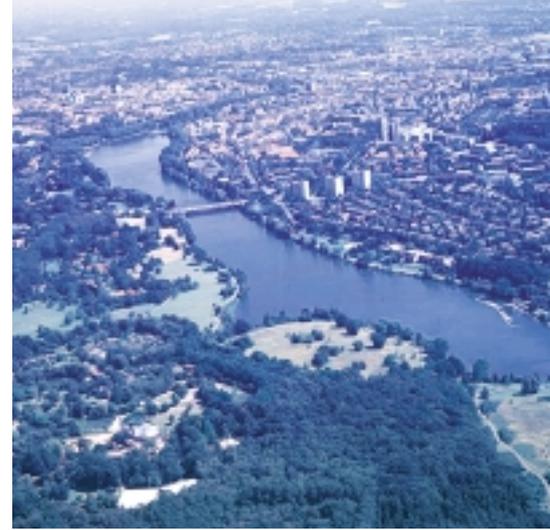


*„Unser Erfolg, der mit dem European Energy Award®Gold sichtbar wird, fußt auf drei Säulen:*

- Nach den Zerstörungen des Krieges hat Münster dem Fahrrad im Rahmen der Verkehrsplanung breiten Platz eingeräumt.*
- Mit Beginn der 90er Jahre haben wir eine Klima- und Energiepolitik eingeleitet, die in immer mehr kommunale Bereiche Eingang gefunden hat.*
- Im vergangenen Jahr haben wir ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept verabschiedet, das der nachhaltigen und damit zukunftsfähigen Entwicklung verpflichtet ist.*

*Der European Energy Award®Gold für Münster ist Ausdruck einer konsequenten Klimaschutzpolitik über Jahrzehnte.*

*Herzlichen Glückwunsch an alle Beteiligten!“*



## Was ist so golden am European Energy Award®Gold?

Dem European Energy Award® liegt ein standardisiertes Beurteilungsverfahren zugrunde, mit dem die Effizienz in allen energierelevanten Bereichen der Kommune bewertet wird. Werden 50 % der möglichen Punktezahl erreicht, erhält die beteiligte Kommune den European Energy Award® (eea®). Hat die Stadt 75 % der möglichen Punkte aus dem Maßnahmenkatalog erreicht, so wird ihr der European Energy Award®Gold durch das Europäische Forum „European Energy Award®“ e. V. verliehen.

## Wer sät, der erntet

Seit Anfang der 90er Jahre verfolgt die Stadt Münster eine konsequente Energie- und Klimaschutzpolitik. Die Arbeit hat sich gelohnt. Die Auszeichnungen werden nun wie reife Früchte geerntet:

- 1997: Bundeshauptstadt Klimaschutz (Deutsche Umwelthilfe e. V.)
- 2003: Fahrradfreundlichste Stadt (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V., in 2005 erneuert)
- 2004: Climate Star (Klimabündnis e. V.)
- 2004: LivCom-Award: Lebenswerteste Stadt (Umweltprogramm der Vereinten Nationen, UNEP, und Internationalen Vereinigung der Gartenbauamtsleiter, IFPRA)
- 2005: 1. Platz Solarlandesliga NRW (Solarthemen und Deutsche Umwelthilfe e. V.)
- 2005: European Energy Award®Gold (Land Nordrhein-Westfalen und Europäisches Forum „European Energy Award®“ e. V.)

## Reden ist Silber, machen ist Gold

Die jetzt verliehene Auszeichnung mit dem European Energy Award® Gold ist nicht denkbar ohne das langjährige und konsequente Engagement der Stadt in der Energie- und Klimaschutzpolitik und in der Ausrichtung auf eine ressourcensparende und zukunftsfähige Stadtentwicklung.

Hier nur einige Beispiele für die frühe Weichenstellung:

- Münster profiliert sich 1991 das erste Mal als Fahrradstadt Deutschlands.
- 1992 richtet Münster einen Beirat für Klima und Energie ein, der 1995 ein Handlungskonzept mit dem Ziel einer 25%igen CO<sub>2</sub>-Reduzierung bis 2005 vorlegt.
- Seit 1994 wird ein innovatives Abfallwirtschaftskonzept umgesetzt, das nicht nur die stoffliche und energetische Verwertung der Wertstoffe sondern auch des Restabfalls festschreibt.
- 1995 tritt die Stadt dem Internationalen Rat für Kommunale Umweltinitiativen (ICLEI) sowie dem Klimabündnis e. V. bei. Hiermit verpflichtet sie sich, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß bis 2010 zu halbieren.
- 1995 wird die Koordinierungsstelle für Klima und Energie eingerichtet, die alle energierelevanten Aktivitäten zentral steuert.
- Ebenfalls in 1995 verankert die Stadtwerke Münster GmbH energie- und ressourcenschonende Leitziele in ihrem Gesellschaftervertrag.
- In den 90er Jahren werden der 1. Nahverkehrsplan sowie das 1. Handlungskonzept Wohnen erstellt, die beide fortlaufend aktualisiert werden.
- Im Rahmen des Öko-Audits nach EMAS beschließt der Rat der Stadt Münster im Jahre 2001 Umweltleitlinien für die kontinuierliche Verringerung der Umweltbelastungen.
- In den Leitziele des 2004 beschlossenen Stadtentwicklungs- und Stadtmarketingkonzeptes wird u. a. auch die Verpflichtung zu hohen Umwelt- und Naturstandards festgeschrieben.
- 2005 saniert die Stadtwerke Münster GmbH das Heizkraftwerk am Hafen und errichtet eine moderne GuD-Anlage (Gas- u. Dampfturbinenanlage), die eine CO<sub>2</sub>-Einsparung von ca. 190.000 t/a bewirkt.



## Mehrere Stufen gleichzeitig: Das eea®-Verfahren

Zu Beginn des Verfahrens steht die Status-quo-Analyse auf Grundlage eines EDV-gestützten Maßnahmenkatalogs. Hierbei werden rund 100 Maßnahmen aus den folgenden sechs Handlungsfeldern geprüft:

- 01 Entwicklungsplanung/Raumordnung
- 02 Kommunale Gebäude und Anlagen
- 03 Ver- und Entsorgung
- 04 Mobilität
- 05 Interne Organisation
- 06 Kommunikation und Kooperation

So wird untersucht, ob das Leitbild der Stadt auf ressourcenschonendes Verhalten ausgerichtet ist, der Energieaspekt in den Beschaffungsrichtlinien integriert ist, erneuerbare Energiesysteme zum Einsatz kommen, das Wasser effizient genutzt wird – um nur vier der insgesamt 100 Maßnahmen zu nennen.

Durch die frühzeitige Ausrichtung des kommunalen Energiebereichs auf umweltfreundliche Leitziele hat Münster die mehrstufige Zertifizierung in einem großen Schritt geschafft:

Bereits nach der Status-quo-Analyse erreicht Münster 376 von insgesamt 467 Punkten. Die Stadt Münster erzielt damit auf Anhieb 80% der möglichen Gesamtpunktzahl.

Ein sensationeller Erfolg!

## Mit Energie und Engagement: Das eea®-Team

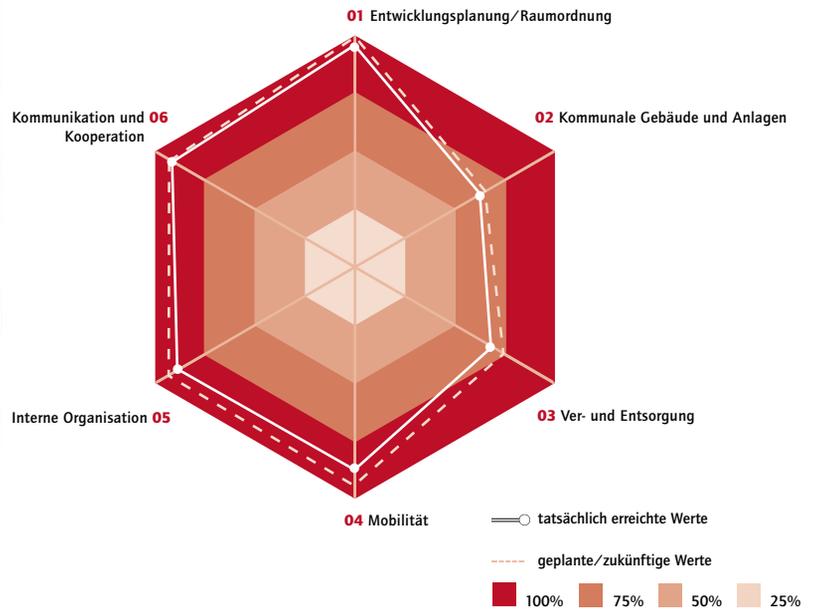
Bei dem vom Land Nordrhein-Westfalen geförderten Zertifizierungsverfahren arbeiten alle kommunalen Akteure eng zusammen. In Münster sind dies:

- das Amt für Grünflächen und Umweltschutz, das sämtliche Aktivitäten im Rahmen der Zertifizierung koordiniert,
- die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster,
- das Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Verkehrsplanung,
- das Amt für Gebäudemanagement,
- das Tiefbauamt sowie die
- Stadtwerke Münster GmbH.

Unterstützt wird das Team durch einen zertifizierten eea®-Berater der Gertec GmbH (Essen). Der Startschuss für das Zertifizierungsverfahren fiel im Jahr 2004.

## Auch international an der Spitze

Derzeit nutzen über 300 Kommunen in ganz Europa das Qualitätsmanagementverfahren gemäß eea®. Mit dem European Energy Award®Gold wurden bisher nur fünf Schweizer Kommunen (Lausanne, Schaffhausen, Zürich, Riehen und Cham) ausgezeichnet. Die Stadt Münster zählt damit zu den führenden eea®-Kommunen in Europa und ist die erste Stadt, die den European Energy Award®Gold auf Anhieb erreicht hat!



## Die Ergebnisse im Einzelnen

### 01 Entwicklungsplanung/Raumordnung

Das besonders gute Ergebnis von 96% basiert darauf, dass energetische Leitlinien sowohl in der kommunalen Entwicklungsplanung als auch in der Bauleitplanung und Bauberatung verankert sind. Hinzu kommt die Berücksichtigung energetischer Wettbewerbskriterien bei allen Projekten in der Stadtentwicklung.

### 02 Kommunale Gebäude und Anlagen

In diesem Bereich, der mit 61% ebenfalls eine hohe Punktzahl erreicht hat, schlägt das umfassende und gut ausgebaute Energiemanagement für die kommunalen Gebäude ebenso zu Buche wie die vorbildliche Nutzung erneuerbarer Energien.

### 03 Ver- und Entsorgung

Die Stärken dieses mit 68% bewerteten Bereichs liegen in dem energie- und ressourcenschonenden Management der Energieversorgung, Abfallentsorgung, Wasserversorgung und Abwasserbehandlung. Positiv fallen insbesondere die effiziente Wärmeversorgung durch Kraftwärmekopplung sowie die innovative Abfallwirtschaft ins Gewicht.

### 04 Mobilität

Für die Beurteilung dieses Bereichs mit 86% sind vor allem drei Faktoren zu nennen:

- ein umweltbewusstes Mobilitätskonzept für die Mitarbeiter/-innen der Stadtverwaltung
- ein vorbildliches gesamtstädtisches Rad- und Fußwegenetz sowie
- ein gut ausgebauter öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

### 05 Interne Organisation

Dieser Bereich erhält über die gesamte Bandbreite gute Noten. Die Gründe liegen in der Einbindung der energetischen Zielsetzung in die internen Prozesse und Strukturen der Stadt sowie in der finanziellen Unterstützung des Klimaschutzes durch Förderprogramme und ausreichenden Investitionen. Gesamtpunktzahl: 86%.

### 06 Kommunikation und Kooperation

92% erhält der Bereich Kommunikation und Kooperation. Hervorzuheben sind hier eine vorbildliche Öffentlichkeitsarbeit zu den Themen Energiesparen, Verkehr, Umwelt sowie die erfolgreichen Kooperationen mit regionalen, überregionalen und internationalen Partnern zum Klimaschutz, Energiesparen und Mobilität.

### 01 Entwicklungsplanung/Raumordnung



### 02 Kommunale Gebäude und Anlagen



### 03 Ver- und Entsorgung



### 04 Mobilität



### 05 Interne Organisation



### 06 Kommunikation und Kooperation





## Und die Zukunft?

Der Stand der Technik schreitet auch im Energiebereich ständig voran. Aus diesem Grund ist die hohe Auszeichnung, die die Stadt Münster mit dem European Energy Award®Gold erhalten hat, nicht Endpunkt, sondern Ausgangspunkt für weitere Effizienzsteigerungen im Umgang mit Energie.

Hinzu kommt, dass die Auszeichnung ihre Gültigkeit nur für einen Zeitraum von drei Jahren behält. Danach muss der Energiebereich erneut auf den Prüfstand und rezertifiziert werden. Sicherlich wird die Stadt das Hauptaugenmerk auf die Bereiche „Ver- und Entsorgung“ sowie „Kommunale Gebäude und Anlagen“ legen, weil hier die größten Optimierungspotenziale bestehen. Doch auch für die anderen Bereiche wird die Stadt alle vorhandenen Verbesserungsmöglichkeiten nutzen.

Denn schließlich geht es darum, die eingesparten Kosten für weitere Zukunftsinvestitionen zu nutzen, die Umwelt zu schonen und die Stadt Münster im Sinne einer zukunftsfähigen Entwicklung voranzubringen.

Weitere Informationen unter:  
[www.muenster.de/stadt/umwelt](http://www.muenster.de/stadt/umwelt)

## Impressum

Herausgeberin: Stadt Münster  
Amt für Grünflächen und Umweltschutz  
Presse- und Informationsamt  
Photos: Stadt Münster,  
Stadtwerke Münster GmbH, Schillergymnasium  
Konzept, Text und Gestaltung: pars pro toto,  
Münster

Auflage: November 2005, 3.000 Stück

Das Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen fördert nordrhein-westfälische Kommunen bei der Durchführung des European Energy Award®.